

Abstract /Kurzfassung

Calcium-Phosphat-Haushalt – mal ganz einfach

Art: Vortrag

Ort: Seligweiler

Dauer: 45 Min

Zusammenfassung:

Referent: Dr. Dieter Bundschu

— Dass ein erhöhter Phosphatspiegel langfristig zu Knochenveränderungen durch Stimulation der Nebenschilddrüsen (Hyperparathyreoidismus) führt, ist schon lange bekannt. Diese treten durch die modernen Therapiemethoden (Vitamin-D-Analoga) nicht mehr vollumfänglich im Sinne einer Fibroosteoklasie am Knochen auf.

— Relativ neu ist die Erkenntnis, dass sich der erhöhte Phosphatspiegel auch auf die kardiovaskuläre Situation der Patienten schädlich auswirkt. Es kommt zur Ablagerung von Calcium-Phosphat, sog. „Extraossären Verkalkungen“ in der Haut (Juckreiz), in den Weichteilen (Kalktophi), aber auch vor allem kardiovaskulär (Herzklappenfehler, Herzinsuffizienz, Koronarsklerose, plötzlicher Herztod, Bluthochdruck usw.).

Der Vortrag soll dem Zuhörer einen Eindruck über die Regulation des Calcium-Phosphathaushalts beim Gesunden (Physiologie) und beim Nierenkranken (Pathophysiologie) vermitteln. Insbesondere soll der Zuhörer verstehen, dass es sich bei den extraossären Verkalkungen nicht um eine passive Ablagerung handelt, sondern dass dies ein aktiver Prozess ist (z.B. Umwandlung von Gefäß-muskelzellen in Osteoblasten im hyperphosphatämischen Milieu) und dass der Körper Stoffe besitzt (z.B. Fetuin), die diesen Prozess hemmen.

Der Vortrag beschreibt die therapeutischen Möglichkeiten, einer Hyperphosphatämie vorzubeugen. Diese beinhalten angepasste Ernährung, Entfernung von Phosphat durch Dialyseverfahren und Einsatz von Phosphatbindern, auf die ausführlich eingegangen wird. Auch moderne Substanzen wie die Calcimimetika werden erwähnt. Schließlich wird die heute nur noch selten notwendige Parathyreoid-ektomie mit ihren verschiedenen Verfahren beschrieben.